

INSTITUT FÜR MISSIONARISCHE JUGENDARBEIT

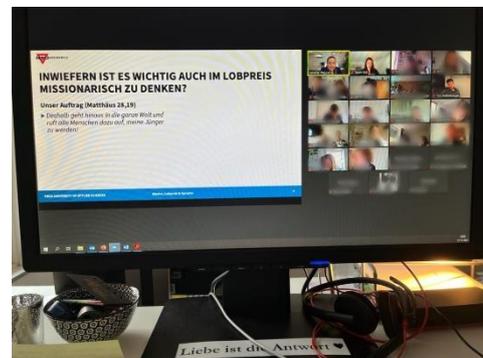
Dezember 2021: Bericht zum Projekt „M² – Musik & Mission“

Ziele

Damit Jugendliche von der Botschaft des Glaubens erreicht werden, wollen wir mit M² neue musikmissionarische Perspektiven für die Gemeinde- und Jugendarbeit entwickeln und erproben. Denn Musik ist sowohl in der christlichen, als auch in der säkularen Welt, ein zentrales Element in Lebenswelten Jugendlicher. Es kann sowohl zum Ausdruck von Gefühlen, zum Transport von Botschaften, zur Glaubensstärkung als auch für missionarische Chancen genutzt werden. M² entdeckt diese Potentiale, überwindet dabei die Kluft zwischen christlicher und säkularer Musik überwinden und stößt einen Austauschprozess zwischen christlichen Künstler*innen, jungen Menschen und Theolog*innen an. Unser Anliegen ist es, mit M² (zukünftige) Verantwortliche in der missionarischen Jugendarbeit durch ein Wahlmodul sowie weitere Formate aus- und weiterzubilden, um sie für einen verantwortlichen Umgang mit Musik in ihrer Arbeit zu befähigen.

Aktueller Stand

Bereits 2020 starteten wir mit ersten konzeptionellen Prozessen für den neuen Studienschwerpunkt und mit der Vorbereitung des neuen Wahlmoduls. So war es uns ein zentrales Anliegen, M² gemeinsam mit der Zielgruppe der Studierenden der CVJM-Hochschule als zukünftige Verantwortliche in der missionarischen Jugend- und Gemeindegearbeit zu entwickeln und durch eine hohe Partizipation ein möglichst vielfältiges und ansprechendes Wahlmodul zu gestalten. Dieser Konzeptionsprozess umfasste mehrere intensive und kreative Treffen und brachte Künstler*innen, Theolog*innen, Studierende und Alumni der CVJM-Hochschule zusammen. Das daraus entwickelte Wahlmodul startete im Oktober 2021 mit 26 Studierenden und besteht aus sieben Vorlesungseinheiten (z. T. Online-Vorlesungen) im 14-tägigen Rhythmus sowie einem Praxiswochenende, welches Ende November 2021 stattfand. Sowohl die Vorlesungen als auch das Wochenende werden maßgeblich von Künstler*innen aus der christlichen Musik- und Spoken-Word-Szene sowie von Theolog*innen gestaltet. Das Praxiswochenende wurde mit einem Schwerpunkt auf die praktische Umsetzung der Vorlesungsinhalte in Bezug auf die Jugend- und Gemeindegearbeit konzipiert. Im Mittelpunkt dessen standen die missionarischen Praxisprojekte der Studierenden.



Vorlesung: Lobpreis und Mission

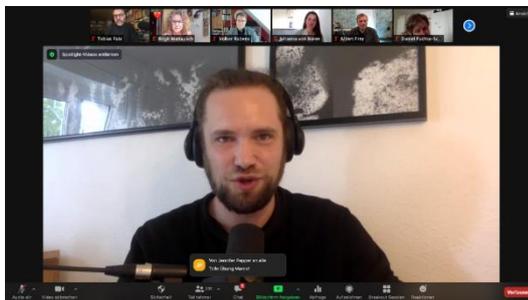


Praxiswochenende

Diese partizipativen Praxisprojekte werden von den 26 Studierenden vor Ort in Gemeinden oder Jugendarbeiten mit Jugendlichen durchgeführt. Hierbei sollen die Studierenden einerseits neu erworbenes Wissen und Kompetenzen an die Jugendlichen weitergeben sowie selbst missionarische Chancen nutzen, z. B. indem ein christliches Musikevent organisiert und durchgeführt wird, das sich vorwiegend an ent- oder nichtkirchliche Jugendliche richtet. In einem digitalen E-Portfolio werden die Studierenden ihr Praxisprojekt im Anschluss an die Durchführung

reflektieren und evaluieren. Diese Ergebnisse werden dann wiederum zur Evaluation des Gesamtmoduls genutzt. Sinn und Zweck der Praxisprojekte ist einerseits den auf die Praxis bezogenen Lerneffekt der Studierenden zu fördern, als auch die transformative Wirkung der Projekte selbst. So sind wir gespannt, welche Wirkungen die Projekte in Jugend- und Gemeindearbeiten erzielen und inwiefern damit die christliche Jugendarbeit in Deutschland neue Impulse für musikmissionarische Perspektiven erhält. Wir als Hochschule spüren, dass bereits jetzt, kurz nach dem Beginn des Wahlmoduls, starke Impulse vom Wahlmodul ausgehen. So werden Lied- und Sprachimpulse direkt in unsere Campusgottesdienste und in die weitere Studierendenschaft übertragen.

Neben der Konzeption und des ersten Durchlaufs des Wahlmoduls wurden im Rahmen des neuen Forschungs- und Studienschwerpunkts „Theologie & Lobpreis“ ein bundesweiter digitaler Werkstatttag (07.05.2021) mit 250 Teilnehmenden, eine Website mit Empfehlungen und inhaltlicher



Marco Michalzik auf dem Werkstatttag

Vertiefung und ein Podcast gestaltet. Der Werkstatttag vereinte Impulse von Musik, Sprache und Theologie miteinander und vernetzte Interessierte aus ganz Deutschland. Auch hier lag ein Schwerpunkt auf der Frage, wie kirchliche Musik und Lobpreis heutzutage gestaltet werden kann, dass er für Menschen im 21. Jahrhundert interessant und attraktiv ist. Weitere Infos zum Werkstatttag gibt es hier: <https://kurzelinks.de/j33j>. Die neu gestaltete Website

soll als einheitlicher Anlaufpunkt für Interessierte aus der Jugend- und christlichen Musik- und Lobpreisarbeit dienen sowie die unterschiedlichen Folgen des Podcasts zeigen: www.theologieundlobpreis.de.

Podcast

Um die Inhalte und Reflexionen zum Thema einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen wurde im Rahmen des Projektes ein Podcast entwickelt, der die Themen rund um christliche Musik, ihre Verständlichkeit und ihr Einsatz in missionarischen Settings reflektiert. Dazu interviewt der Moderator im 14tägigen Rhythmus namhafte Künstler*innen. Der Podcast erreicht derzeit ca. 3000 Aufrufe aus Deutschland, der Schweiz und Österreich. Weitere Infos zum Podcast finden Sie hier: <https://kurzelinks.de/sjgs>.



Ausblick

Wir danken an dieser Stelle allen Projektpartner*innen sowie Referent*innen und Gästen im Wahlmodul, Werkstatttag und Podcast und deren tatkräftige Unterstützung. Wir freuen uns, dass das Projekt M² sehr gut angelaufen ist. Besonders hat uns die hohe Anzahl an für das Wahlmodul angemeldeten Studierenden erfreut und zeigt erneut auf, wie wichtig dieses Thema ist und auf welche große Resonanz es stößt. Gleichzeitig merken wir, dass auch außerhalb unserer Studierenden ein großes Interesse daran besteht, sich mit den Chancen und Potentialen kirchlicher Musik und Lobpreis auseinanderzusetzen und neue Impulse zu setzen, was wir gerne in einem weiteren Prozess unterstützen wollen. Der erste Durchlauf des Wahlmoduls wird im März abgeschlossen sein, sodass wir dann eine interne Evaluation vornehmen werden und prüfen, inwiefern das Wahlmodul langfristig in das Studienangebot der CVJM-Hochschule integriert oder sogar durch Weiterbildungen, Arbeitsmaterialien und/oder Workshopkonzepte für Externe aus der christlichen Jugend- und Gemeindearbeit ergänzt werden kann. Vielen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung!

Kassel, 30.11.2021

Anna-Lena Moselewski, Projektkoordinatorin

Prof. Dr. Florian Karcher, wiss. Projektleitung